

Vorwort

Der vorliegende achte Band der Schriftenreihe *Internationale Tagungen in Mikulčice* bringt Referate, die auf dem Kolloquium „Frühmittelalterliche Kirchen als archäologische und historische Quelle“ vorgetragen wurden. Die am 3.-5. Juni 2009 in Mikulčice abgehaltene Tagung war auf das Studium der frühmittelalterlichen, besonders der vorromanischen Architektur in Mähren und in den Nachbarländern ausgerichtet, und zwar im archäologischen sowie historischen Zusammenhang. Der Kirchenbau war hier hierbei nicht allein Gegenstand kunsthistorischer Analysen, sondern mehr noch Thema archäologischer, siedlungsarchäologischer und historischer Untersuchungen. Im Mittelpunkt stand die Kirche als prägendes Element der Siedlungsareale, als funktioneller liturgischer Raum, als wichtiger Lebensbereich der frühmittelalterlichen Zentralorte und als Manifestation von Macht- und Repräsentationsambitionen der damaligen Eliten.

Da es die erste Internationale Tagung in Mikulčice nach dem tragischen Brand der archäologischen Arbeitsstätte in September 2007 war, fand sie unter veränderten Bedingungen statt. Tagungsort war nicht wie früher der Burgwall „Valy“, sondern das Kulturhaus in Mikulčice und das Hotel Panon in Hodonín. Trotz dieses veränderten Rahmens verlief die Tagung zur allgemeinen Zufriedenheit der Organisatoren und Teilnehmer und war hoffentlich – wie der Nachhall dieses Bands zeigen mag – für die Lösung des gegebenen Themas gewinnbringend. Bestandteil des Programms waren Exkursionen in die Slowakei – nach Kopčany, Kostolany pod Trábečom und Ducové. An der Konferenz nahmen Archäologen und Historiker aus Deutschland, Polen, der Slowakei, Österreich und der Tschechischen Republik teil (siehe Taf. 1-4).

Für die heutige Erforschung von Mikulčice gehören die Kirchen zu den brennenden Themen. Sie spielen eine Schlüsselrolle bei der Bestimmung der Siedlungsstruktur und der historischen Stellung von Mikulčice zur Zeit der Mojmiriden, und ihre Kenntnis ist überdies unverzichtbar für das

Studium der vorromanischen Architektur in Mähren und im übrigen Ostmitteleuropa. Die bemerkenswerte Konzentration von Sakralbauten in Mikulčice mitsamt der noch stehenden „neuentdeckten“ Kirche Sankt Margarethen in Kopčany stellen neue Fragen und bieten neue Antworten. Wenngleich die meisten Kirchenbauten von Mikulčice bereits in den 1950er und frühen 1960er Jahren archäologisch erschlossen wurden, so erfolgt doch erst jetzt eine systematische Bearbeitung im Rahmen der Projekts „Sakralarchitektur des großmährischen Mikulčice“. Dank einem weiteren laufenden Projekt – dem internationalen tschechisch-slowakischen Projekt ESF „Archäologischer Park Mikulčice-Kopčany“ – können die Ergebnisse der Bearbeitung von Kirchenbauten mittels archäologischer Revisionsgrabungen im Terrain überprüft werden. Alle diese Aktivitäten sollen wesentlich zur Beantwortung der Kernfrage beitragen, mit der sich bereits mehrere Generationen von Archäologen, Geschichtswissenschaftlern und Kunsthistorikern beschäftigen: was war eigentlich Mikulčice im 9. Jahrhundert?

Die Organisation der Konferenz wie auch die Herausgabe dieses Bandes waren Bestandteil des durch die Grantagentur der Tschechischen Republik geförderten Projekts Nr. 404/07/1513 „Sakralarchitektur des großmährischen Mikulčice“. Dank diesem Projekt wurde eine neue Etappe des Studiums der Sakralarchitektur von Mikulčice gestartet. Mit seiner Hilfe wurde die durch den tragischen Brand 2007 zerstörte Felddokumentation der Kirchen erneuert, es erfolgte eine Digitalisierung der Pläne, die Revision der geodätischen Vermessungen der Bauten und es wurde eine systematische Bearbeitung der ganzen Problematik aufgenommen. Gleichzeitig zeigte sich aber, dass die Lösung der betreffenden Fragen bei dem heutigen Stand der Befundbearbeitung von Mikulčice und bei dem gegebenen Niveau der Felddokumentation und Fundevidenz wesentlich anspruchsvoller ist als früher angenommen. So wurde die Konzeption und Organisa-

tion weiterer Arbeiten an diesem Thema in künftigen Jahren sichergestellt. Für die großzügige Unterstützung bisheriger Forschungen gilt der Grantagentur der Tschechischen Republik ein großer Dank.

Es ist eine angenehme Pflicht für mich, allen Autoren und Mitarbeitern, die zur Vorbereitung und Herausgabe dieses Bandes beigetragen haben, einen herzlichen Dank auszusprechen. Herrn Doz. PhDr. Pavel Kouřil, CSc., dem wissenschaftlichen Redakteur der Publikation und Direktor des Archäo-

logischen Instituts der AV ČR in Brno danke ich für Unterstützung bei der Vorbereitung des Buches. Den Mitarbeitern in Mikulčice bin ich für ihre Hilfe bei der Organisation der Tagung dankbar. Frau Mgr. Jana Maříková-Kubková, Ph.D. möchte ich für die Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des Bandes, Herrn Dr. Torsten Kempke aus Lübeck für die sprachliche Korrektur der ins Deutsche übersetzten Texte und Frau Marie Cimflová für die Redaktionsbeihilfe sowie für die gesamte EDV-Verarbeitung herzlich danken.

Lumír Poláček

Der vorliegende Band wird Herrn Prof. PhDr. Petr Sommer, CSc. zum 60. Geburtstag gewidmet, dem viele weitere fruchtbare und zufriedene Jahre zu wünschen sind.